

Antrag „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt“

Projektbeschreibung

„Ideen für einen Quartiersplatz in der Alramstr. - Gemeinsam Sendling gestalten“

09.11.2023

Green City e.V.

Lindwurmstraße 88

Innenhof, 2. Ausgang, 5. Stock

80337 München

Ansprechpartnerin:



Silvia Gonzalez | Leitung Urbanes Grün

Telefon (089) 890 668 - 341

silvia.gonzalez@greencity.de

Projektname

Ideen für einen Quartiersplatz in der Alramstr. - Gemeinsam Sendling gestalten

Inhaltliche Projektbeschreibung (Ziel, Stadtteil- bzw. Raumbezug, Über was können die Bürger*innen mitbestimmen? u.a.)

Ziel

Ziel des Projektes ist es, Ideen für die Gestaltung eines neuen Quartierszentrum im Sendlinger Unterfeld zu sammeln. Dabei sollen die unmittelbaren Nachbar*innen, aber auch weitere Sendlinger Bewohner*innen beteiligt werden.

Diese Ideen werden zum Teil in Form eines Aktionstages ausprobiert. Der Aktionstag soll gemeinsam von Nachbar*innen geplant und gemeinsam mit ihnen durchgeführt werden. Sie machen mit eigenen Beiträgen aktiv mit.

Das Projekt ist bedürfnisorientiert, demokratisch, inklusiv und ergebnisoffen, bringt Menschen zusammen und stärkt die Nachbarschaft. Miteinander soll so nachhaltige Stadt im Viertel geplant und erlebt werden, Ideen und Umsetzungen werden in der Öffentlichkeit und auf der Straße entwickelt und erreichen so möglichst viele Menschen und ein gutes Ergebnis.

Stadtteil- bzw. Raumbezug

Das Projekt wird in der Alramstraße, Stadtbezirk 6 Sendling, durchgeführt. Hauptschwerpunkt des Projektes und des Aktionstages wird der Abschnitt zwischen Aberlestraße und Danklstraße sein.

Der Straßenabschnitt wurde schon mal auf Grund einer Baustelle für den Verkehr gesperrt. Es wurde also schon einmal erprobt, dass dort eine Umfahrung gut funktionierte. Daraufhin stellte der Bezirksausschuss (BA) den Antrag, den Abschnitt der Alramstraße dauerhaft umzugestalten: <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7709414>

Ziel des BA-Antrages ist es, neue Freiräume und damit Begegnungsorte in Sendlinger Unterfeld zu schaffen. Dabei soll der Abschnitt für den KFZ-Verkehr gesperrt und als kleiner Ortsplatz mit Begrünung und Aufenthaltsmöglichkeiten umfunktioniert werden. In diesem ca. 50m langen Abschnitt sind ca. 15 Parkplätze vorhanden, die dann wegfallen würden.

Welche Beteiligungsformate werden angewandt?

Es werden aufsuchende Beteiligungsformate im Quartier zur Aktivierung angewandt:

- Aktivierende Befragung von Anwohner*innen zu Wünschen, Bedürfnissen und Verbesserungsvorschlägen über Mitmach-Postkarten
- Diskussions- und Planungsrunden
- Aktionstag inkl. Sprechstunde des BA.

Dabei werden die Bürger*innen eingeladen, sich mit eigenen Vorschlägen einzubringen.

Über was können die BürgerInnen mitbestimmen?

Die **Mitmach-Postkarten** sollen einerseits über das Projekt informieren, andererseits werden Ideen und Wünsche für den Straßenabschnitt/das Quartier abgefragt. Die Mitmachpostkarten werden breit gestreut. Sie werden sowohl in der unmittelbaren Nachbarschaft eingeworfen, als auch als aktivierende Befragung, z.B. am U-Bahn-Ausgang verteilt und mit Passanten durchgesprochen. Bei den Mitmachpostkarten wird auf die Projektseite verlinkt und auf die Diskussions- und Planungsrunden eingeladen.

In der **Diskussions- und Planungsrunden** werden sowohl Ideen für die endgültige Umgestaltung als auch für die Durchführung des **Aktionstags** gesammelt.

Der künftige Wegfall der Parkplätze, aber auch die Durchfahrt für den Radverkehr, Begrünungselemente, Sitz- oder Spielelemente oder sonstige Nutzungen des künftigen Ortsplatzes sind Themen, die bei der aufsuchenden Quartiersarbeit diskutiert werden sollen. Die Diskussions- und Planungsrunden werden aber gerne auch für weitere Themen und Fragestellungen aus dem Quartier geöffnet. Gemeinsam können Lösungsansätze entwickelt bzw. diese an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden. Mit unserer Erfahrung und unserer Schnittstellenfunktion zu Stadtpolitik und Stadtverwaltung werden die gesammelten Vorschläge geprüft und ggf. in die Machbarkeit übertragen.

Die Diskussions- und Planungsrunden sind für alle Interessenten offen, die sich gerne intensiv einbringen möchten. Aber auch lose Teilnahmen sind möglich.

Besonders beim **Aktionstag** werden viele Besucher*innen aktiviert, die vor Ort Ideenvorschläge einbringen können. Beispielsweise könnte beim Aktionstag eine Sprechstunde des BAs angeboten werden. Die Mitmachpostkarten können bis zum Aktionstag bzw. auch währenddessen ausgefüllt und direkt vor Ort besprochen werden.

Der Aktionstag soll den Charakter eines kleinen Nachbarschaftsfest bekommen, bei dem das Programm von Nachbar*innen für Nachbar*innen angeboten wird. Der Austausch steht dabei im Vordergrund. Von Workshopangeboten und Musik über Spiele hin zu Kinderprogramm oder Kunst werden die Ideen der Anwohnenden für den Aktionstag von Green City e.V. auf den Weg gebracht. So stellt Green City e.V. auch sämtliche nötigen Anträge und holt Genehmigungen für die Straßensperrung ein. Die Angebote und das Programm sollen von den Bewohner*innen getragen werden, einen nahbaren „DIY“ Charakter haben und nicht kommerziell sein.

Green City e.V. wird prüfen, ob die Aufbauten des Aktionstages (Sitzgelegenheiten und Begrünung) ein paar Tage länger stehen bleiben können.

Zielgruppe

Zielgruppe ist die unmittelbar betroffene Nachbarschaft, aber auch die gesamten Bewohner*innen Sendlings.

Vor Ort sind bereits einige aktive Menschen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung Ihres Quartiers einsetzen oder noch mehr einsetzen möchten. Es bestehen auch bereits Kontakte zu Einrichtungen und Bürger*innen, welche im Rahmen des Projektes ausgebaut werden. Daran werden wir anknüpfen, damit sie als Multiplikator*innen wirken, um eine breite Teilnahme an allen Projektteilen zu erreichen.

Mögliche Weiterführung

Dem Bezirksausschuss ist es ein Anliegen, dass das Projekt fortgeführt und die Straße längerfristig umgebaut wird.

Idealerweise formiert sich eine Gruppe von engagierten Anwohner*innen, die sich weiterhin für das Projekt einsetzt. Durch das Projekt werden idealerweise auch neue Interessengruppen und Akteure aktiviert.

Beteiligter Bezirksausschuss

Der Bezirksausschuss 6 Sendling war ideengebend und Projektinitiator.

BA-Beteiligung in Höhe von 25 % oder mehr?

Wir beantragen eine BA-Beteiligung in Höhe von 6.000 €, was 38% der Projektsumme ausmacht. Siehe unten Kosten- und Finanzierungsplan.

Green City e.V. kann so mehr Bürger*innen unterstützen, die Grundlagen für eine gute und wirksame Beteiligung schaffen und Nachbarschaft stärken.

Projektlaufzeit - Beginn und Ende

1. März – 31. Dezember 2024

Im Frühjahr 2024 werden die Teilnehmungsformate vorbereitet, die Mitmach-Postkarten entwickelt und die Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Im Frühling werden die Mitmach-Postkarten verteilt. Dabei wird auch zu Diskussions- und Planungsrunden eingeladen.

Über den Frühling/Sommer wird das Programm des Aktionstags konkretisiert. Dieser wird im Hochsommer durchgeführt. Angedacht ist das erste Ferienwochenende.

Im Herbst werden die Rückmeldungen der Bürger*innen und der Erfahrungen aus dem Aktionstag berücksichtigt und ausgewertet.

Im Anschluss wird das Projekt evaluiert und gemeinsam eine Strategie entwickelt, wie man die gesetzten Impulse langfristig im Quartier etablieren kann.

Wie werden die potentiell zu beteiligenden Bürger*innen informiert?

- Über den Bezirksausschuss
- Aushänge vor Ort
- Verteilung der Mitmachpostkarten
- Aufsuchende Beteiligung im Quartier
- Gezielte Ansprache von Multiplikatoren
- Zusätzliche online Öffentlichkeitsarbeit: Pressemitteilungen, Newsletter, Social Media

Ehrenamtlicher Anteil

Mitglieder und Helfer*innen von Green City e.V., Engagierte vor Ort, die sich beim Aktionstag ehrenamtlich einbringen, inkl. Bezirksausschuss.

Zusätzlich bringt Green City e.V. zahlreiche Material- und Veranstaltungselemente aus dem Bestand mit.

Beschreibung der benötigten personellen Ressourcen

Vor allem die vorbereitende Phase und Aktivierung der Bürger*innen, aber auch die Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages bedarf vieler personeller Ressourcen. Für begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Koordination ist auch Personal angesetzt.

Kosten- und Finanzierungsplan

Projekt "Ein grüner Ortsplatz für die Alramstr."		
KOSTEN		
Sachkosten		
Materialien für Durchführung von Beteiligungsmethoden	220 €	Zum Teil bestand von GC
Sachkosten Veranstaltungsorganisation	3.950 €	Zum Teil bestand von GC
Sachkosten Öffentlichkeitsarbeit	130 €	Zum Teil bestand von GC
Büromiete und -Nebenkosten anteilig	1.000 €	
Summe Sachkosten	5.300 €	
Personalkosten		Personenstunden
Projektkoordination/Controlling*	1.260 €	36
Projektmanagement und -durchführung*	7.175 €	205
Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Grafik*	1.225 €	35
Praktikant*innen / FÖJ **	1.040 €	104
Summe Personalkosten	10.700 €	
GESAMTKOSTEN	16.000 €	
FINANZIERUNG		Prozent
Förderprogramm „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt – Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln“	10.000 €	0,62
Budget des Bezirksausschusses 6	6.000 €	0,38
GESAMT	16.000 €	1,00

*Stundensatz 35,00 Euro Arbeitgeberbrutto für angestelltes Personal

** reduzierter Stundensatz 10,00 Euro Arbeitgeberbrutto